

E i n l e i t u n g.

§. 1. Die Geographie oder Erdbeschreibung wird in Hinsicht der in derselben abgehandelten Gegenstände eintheilt in die mathematische, welche die Erde als Weltkörper betrachtet, und von ihrer Gestalt, Größe, Bewegung ic. handelt; in die physische, welche die einzelnen Grundstoffe und Körper der Erde beschreibt, Gebirge, Quellen, Flüsse, Seen, Meere, Thiere, Gewächse, Mineralien, Luft, Atmosphäre ic., und endlich in die politische, welche uns die Anwendung dessen, was in der mathematischen und physischen Geographie im Allgemeinen gelehrt wird, auf jedes einzelne Land, die Eintheilung der Erde und ihre gesetzliche Verfassung kennen lehrt.

§. 2. Hülfsmittel der Erdkunde sind Landkarten, Erdkugeln, Schriften.

Die Landkarten stellen entweder die ganze Erde, Plazniglobien (auf eine ebene Fläche gezeichnete Erdkörper), Mapemonde, Weltkarte gewöhnlich auf zwei Flächen, bisweilen in eisdreieckiger Gestalt *), oder einzelne Theile der Erde dar; und da unterscheidet man Universalkarten, welche eine halbe Erdkugel darstellen; Partikularkarten, die einen Haupttheil der Erde abbilden; Generalkarten, welche ganze Staaten darstellen, Frankreich, Spanien ic.; Spezialkarten, welche einzelne Theile eines Staats darstellen; topographische Karten, welche den Bezirk eines Amtes, einer Stadt, eines Orts ic. darstellen; hydrographische

*) Die besten sind die „Beiden Halbkugeln der Erde“ von D. F. Sohm ann. Nürnberg, 1807, und J. E. Bode obere oder nördliche und untere oder südliche Halbkugel der Erde. Berlin, 1783. 2 Bl. — E. G. Reichard westliche und östliche Halbkugel der Erde mit Bezeichnung der merkwürdigsten (30) Secreten. 2 Bl. Nürnberg, 1819. — H. Keller Erdkarte, alle für die Erdkunde ergiebigen Entdeckungsreisen von der Mitte des 9ten Jahrhunderts bis jetzt darstellend. 2 Bl. Weimar, 1814. — A. L. v. Krusenstern allg. Weltkarte. London, 1815.